



Ein Blick in den Berg des linken Anlagenschenkels zwischen der Klus und dem Bahnhof Moutier verdeutlicht die beeindruckenden Ausmasse der Anlage.



Moutier können die Regalelemente aus den Zugsvitrinen aufgestützt und somit ganze Züge direkt auf die Anlage oder von ihr weggefahren werden. Damit entfallen das lästige Aufgleisen sowie das Einordnen einzelner Fahrzeuge in die Zugregale.

Auf der Anlage und in den Regalen finden sich neben Fahrzeugen diverser Hersteller auch Eigenbauten. 1959 goss Hansruedi Drexler den Triebwagen BDe 4/4 aus Araldit. Das Chassis stammt von der V200 von Märklin. Der erste Bauversuch mit Messingblech scheiterte. Dann hat ihn ein Bekannter, der in der chemischen Industrie arbeitete, auf die Idee gebracht, es mit Araldit zu versuchen. Später hat er zwei Modelle aus Messing erstellt: die Bm 6/6 mit dem Chassis einer E 151 und die E 3/3 mit dem Chassis einer E 63. Alle Eigenbauten inklusive der Basler Strassenbahn sind am Küchentisch mit einfachen Handwerkzeugen entstanden. Die wichtigsten Instrumente waren LötKolben, Schraubstock, Zahnarztthaken, Bohrmaschine und Schleifwerkzeuge. Drehteile konnte er in der Werkstatt eines Kollegen herstellen.

Die voll funktionstüchtige Tunneloberleitung aus Holz und Kupferdraht hat der Anlagenbesitzer selbst gebaut. Alle Elektrolokomotiven fahren mit dem Bügel oben.



Mit der selbst entwickelten Vorrichtung können ganze Züge zwischen der Anlage und den Regalelementen der Zugsvitrinen verschoben werden.